

Hauptausschuss Entwässerungssysteme (HA ES)

Der Hauptausschuss befasst sich in seinen acht Fachausschüssen und 47 Arbeitsgruppen neben den grundlegenden Anforderungen an Entwässerungssysteme vor allem mit den Themengebieten rund um Planung, Bau, Betrieb, Grundstücksentwässerung, Zustandserfassung und Sanierung.

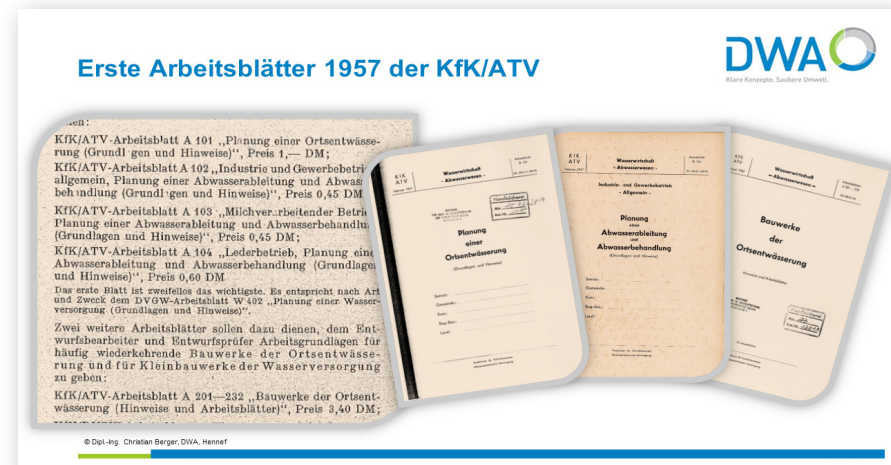
In unserem Fachgremien-Navigationssystem finden Sie immer aktuell alle Fachausschüsse und Arbeitsgruppen des Hauptausschusses Entwässerungssysteme sowie alle Ehrenamtlichen, die in den Fachgremien des Hauptausschusses mitarbeiten.

Vorsitzender des Hauptausschusses:
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp

Ansprechpartner in der Bundesgeschäftsstelle:
Dipl.-Ing. Christian Berger
Jonas Schmitt M.Sc.

50 Jahre im Rückblick

Der im Jahr 1997 umbenannte Hauptausschuss Entwässerungssysteme konstituierte sich als Hauptausschuss 1 am 20. Oktober 1970 in München unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Günther Müller-Neuhaus und besteht seit nunmehr 50 Jahren. Nach dem plötzlichen Tod des ersten Hauptausschussvorsitzenden schon im Folgejahr übernahm Prof. Dr.-Ing. Baldefried Hanisch dessen Leitung bis ins Jahr 1985, gefolgt von Dr.-Ing. Rolf Pecher (1986-1996), Dipl.-Ing. Otto Schaaf (1997-2006), Reg.-Baum. Arnulf Gekeler (2007-2010) und Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp, der den Hauptausschuss bis heute leitet. Die Arbeiten des Hauptausschusses mündeten bis zum



Erste Arbeitsblätter des Hauptausschuss ES



© Dipl.-Ing. Christian Berger, DWA, Hohenheim

6

Jahr 2019 in 38 Arbeitsblättern, 56 Merkblättern, diversen Gemeinschaftspublikationen mit DIN und vielen Themen sowie Arbeitsberichten.

Bildungsveranstaltungen zu den erarbeiteten, vorgeannten Regeln und Themen wurden mit Hilfe der aktuell 471 Gremienmitglieder vorangetrieben und stellen eine Grundsäule für die stetige Weiterentwicklung der Anwender dar. Im Hauptausschuss laufen neben der ständigen Überprüfung der Aktualität des Regelwerks auch Neuerarbeitungen von Regeln welche, summa summarum, zu rund 90 laufenden Projekten der aktiven Gremien führt. Die erste Regel der ATV wurde im Februar 1957 mit dem KfK/ATV-A 101 „Planung einer Ortsentwässerung“ veröffentlicht und befasste sich schon damals mit dem Themenbereich des heutigen Hauptausschusses Ent-

wässerungssysteme. Der Geist des Regelwerks – Aus der Praxis für die Praxis – ist seither unverändert und hilft den zahlreichen Anwendern des Regelwerks, „das Rad nicht zweimal erfinden“ zu müssen. Hierfür gilt es an dieser Stelle, allen ehrenamtlich Beteiligten und deren Arbeitgebern Danke zu sagen.

Das Jahr im Rückblick

Zentral kann für das vergangene Jahr die Fertigstellung der Teile 1 und 2 des Regelwerks zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer (Arbeitsblatt DWA-A 102/BWK A3), genannt werden, welches gemeinsam mit dem Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) schon vor Jahren in Angriff genommen wurde. Es ersetzt die emissionsbezogenen Bewertungen und Regelungen für Regenwetterabflüsse in Siedlungen des DWA-Regelwerks und schafft, in Verbindung mit dem Merkblattteil 4 der Reihe, die Möglichkeit, eine Wasserhaushaltsbilanz für die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers in Siedlungsgebieten vorzunehmen.

Alle erschienenen Publikationen des Hauptausschusses Entwässerungssysteme finden Sie [hier](#).